

# Drei Jahre

Von lovelykotori

## Kapitel 6: Dessous Einkauf

Irgendwie wunderte sich Bulma immer mehr, wo Yamchu abgeblieben war. Normalerweise, wenn er trainieren ging, schaute er doch ab und zu bei ihr vorbei und wenn es nur alle drei bis vier Monate war. Nun war fast ein Jahr vergangen, seit er nichts mehr von sich hören ließ. Insgesamt waren es noch ein Jahr und acht Monate, bis die Cyborgs kommen würden. Somit wäre fast Halbzeit – vielleicht würde er sich dann dazu abringen vorbeizuschauen?

Bulma war gerade dabei, eine Liste an Besorgungen für ihren Einkauf zu erstellen. Vegeta hatte mal wieder alle Vorräte aufgegessen. Dabei hatten sie doch so viel Fleisch eingefroren? Einen Saiyajin zu ernähren war mehr als kostspielig und die Blauhaarige war froh, dass sie sich über solche Dinge nicht sorgen brauchte. Manchmal beobachtete sie ihren außerirdischen Gast durch das Fenster des Gravitationsraumes. Anscheinend konnte er sich noch immer nicht in einen Super Saiyajin verwandeln, soweit sie es mitbekam. Es schien jedenfalls an seinen Nerven zu zerren, dass er noch immer nicht am gleichen Level wie Son Goku war. Den Druck, den Vegeta dadurch verspürte, führte dazu, dass er noch härter und länger trainierte und die Blauhaarige ihn somit noch weniger sah.

Das vergangene Jahr mit Vegeta war teilweise eintönig und jeder Tag glich fast dem anderen. Fast täglich gab es diverse Auseinandersetzungen mit ihm, mit denen sie umzugehen hatte. Es ging meistens darum, wie sein Essen gemacht werden musste oder wie schnell es zubereitet wurde. Falls in diesem Bereich alles in Butter war, wurden die nächsten Kritikpunkte auf die Tagesordnung gerufen. Sprich, er belästigte sie in der Werkstatt, wo sie seine Trainingsroboter schneller oder intelligenter machen musste. Gerade dort fühlte sie sich immer ungestört und der Prinz hatte nichts anderes zu tun als ihr auf die Nerven zu gehen. Wenigstens tat er weder Bulma noch ihrer Familie etwas an, da er einsah, dass er es komfortabel bei der Capsule Corporation hatte. Es stand immer gutes und frisches Essen am Tisch, er musste keine Miete zahlen und hatte seine eigenen Techniker in Form von Bulma und ihrem Vater zur Hand. Somit hatte die Erfinderin keinen Genierer zurück zu keifen, falls er mal das Maul wieder zu weit aufriss. Der Saiyajin war zwar immer schnippisch folgte ihr jedoch brav, nachdem er einsah, dass sie am längeren Ast saß.

Bevor Bulma sich auf dem Weg ins Einkaufszentrum machte, zappte sie sich via Computer in den Gravitationsraum zu Vegeta. Zunächst musste sie eine Bildeinstellung finden, in der sie ihn von vorne sehen konnte.

„Ich geh jetzt einkaufen, hat der Herr irgendwelche besonderen Wünsche?“, fragte sie ihn.

„NEIN! Und lass mich endlich in Ruhe du lenkst mich ab“, motzte er sie an, während er unter 400-facher Erdanziehungskraft einige Liegestütze schwitzend bewältigte.

„Oh Mann! Wenn ich dich nicht frage, passt das nicht wenn doch krieg ich auch wieder eine aufs Maul ... dir kann man es auch nie Recht machen. Bäh!“ Die Frau zeigte ihm die Zunge.

„Halt endlich dein Maul!“, schrie er den Monitor an, den sie daraufhin auch genervt ausschaltete.

„Den sollte mal einer verstehen“, grübelte Bulma und versetzte den Computer in den Stand-by Modus. Sie nahm ihre Einkaufsliste und eine der Hoipoikapseln, in denen ein Auto verstaut war. Mit diesem fuhr sie dann auch ins Einkaufszentrum.

Bevor sie jedoch mit dem eigentlichen Einkauf begann, beschloss sie für sich einige schöne Dinge zu kaufen. Sie fühlte, wie sie etwas brauchte, um sich besser zu fühlen. Falls außerdem Yamchu wiederkommen sollte, wollte sie einige neue Dessous parat haben. Bei dem Gedanken, dass er sie in ihrem neuen Outfit sah, musste sie hämisch grinsen. Eine Röte stieg ihr ins Gesicht, als sie in ihre Gedanken versank.

„Oh Bulma siehst du sexy aus, warum bin ich nur so lange weg gewesen“, redete sie mit verstellter Stimme mit sich selbst.

Angekommen im Einkaufszentrum stürmte sie in das nächstbeste Dessous Geschäft und durchforstete die teurere Abteilung, in der die feinste Spitze zu finden war. Schließlich fand sie eine passende Korsage in Bordeaux, das bereits Strumpfbänder integriert hatte. Das zugehörige Höschen mit floralen Stickereien wurde auch gleich mit eingepackt. Es fehlten nur mehr halterlose Strümpfe in der zugehörigen Farbe, um das Outfit zu komplettieren. Zum Anprobieren nahm sie sich zusätzlich schwarze Pumps mit Stiletto-Absätzen in die Kabine mit, welche eine glänzende Lackleder-Optik besaßen. Damit würden ihre bereits langen Beine noch länger wirken bei einer Absatzhöhe von 10 cm.

In der Kabine zwängte sich Bulma in die Dessous – etwas zu eng hatte sie die Größe schon gewählt. Jedoch war ihr das egal, da so ihre Brüste mehr zusammengequetscht wurden und voller aussahen. Als sie schließlich das gesamte Outfit anhatte, betrachtete sie sich zufrieden im großen Spiegel der Kabine und drehte sich hin und her. Der Hintern saß im Höschen auch gut und die Beine wirkten schön lang. Sie fuhr sich durch die Haare und versuchte mit den Händen eine sexy Frisur zu formen.

„Zum Friseur sollte ich auch jeden Fall auch gehen“, stellte sie mürrisch fest. Langsam bemerkte sie, wie sie in die Fantasiewelt abdriftete. Sie stellte sich vor, wie sie stehend ihren Hintern ausstreckte und Yamchu genau in diesem Moment den Raum betrat. Die Augen fielen ihm raus und in ihrer Fantasie würde seine Nase zu bluten anfangen, genau wie bei Muten-Roshi damals. Den Gedanken an den Herrn der Schildkröten musste Bulma sofort wieder verdrängen, dieser war alles andere als

angenehm. In ihrem Tagtraum passierte so einiges, dass sie noch mehr erröten ließ. In dem Moment, wo sie beschloss, das Outfit zu kaufen, nahm sie von draußen eine Stimme wahr.

„Das kannst du auf jeden Fall anziehen ... natürlich - das ist supersexy. So etwas Tolles hab ich noch nie gesehen.“

Irgendwie kam Bulma die Stimme bekannt vor und sie schob den Vorhang der Kabine leicht beiseite und wagte einen Blick in das Geschäft hinaus.